Eine neue Micronecta-Art aus Vorderindien.

Von

O. LUNDBLAD.

Mit 1 Tafel und 1 Textfigur.

Im vorigen Jahre sandte mir Dr. Hem Singh Pruthi, Indian Museum, Calcutta, einige von ihm am 1. April 1931 gesammelte *Micronecta*-Exemplare zur Identifizierung. Sie stammen aus Khewra Gorge, Salt Range, Punjab (»a deep pool below a waterfall at second dam across stream») und gehören einer neuen Art an, die nachstehend beschrieben werden soll. Nach dem begleitenden Briefe ist die Fundstelle ein »salt-water stream».

Micronecta singhpruthii n. sp. ♂.

Die Länge dieser kleinen Art beträgt nur etwa 1,8 mm. Die Körpergestalt ist kurz und breit, mit gerundeten Seiten. Der Kopf ist, von oben gesehen, in der Mittellinie lang, und die Stirn stark vorstehend. Hinten in der Mitte besitzt der Kopf einen kleinen Höcker. Die Länge des Pronotums in der Mitte ist bedeutend kürzer als die des Kopfes und die Seitenränder sind kurz, aber deutlich. Die Flügel sind sehr stark reduziert und ihre Fläche beträgt nur etwa $^1/_7$—$^1/_8$ von der der Halbdecken. Dies ist eine Bestätigung meiner Befunde an anderen *Micronecta*-Arten, dass nämlich Pronotum- und Flügelgrösse korrelativ miteinander zusammenhängen, derart, dass ein kurzes Pronotum stets mit reduzierten Flügeln verbunden ist (der Satz ist aber nicht reversibel).

In der ein wenig variablen Farbe und Zeichnung ist die Art ziemlich unansehnlich. Der Kopf ist blass, viel heller als die Oberseite des Tierchens im übrigen. Pronotum und Halbdecken sind gräulich, die letzteren mit einigen undeutlichen, dunklen Längsstrichen, einem auf dem Clavus, zwei bis drei auf dem Corium. Beide Membranen sind sehr deutlich dunkel gerandet, insbesondere die linke, deren dunkle Farbe sich weit nach innen erstreckt und den grössten Teil der Membran einnimmt. Die Membranen sind zwar nicht in voller Grösse erhalten, aber nur relativ wenig reduziert worden. Der kleine Höcker in der Nackenregion ist dunkel

und hebt sich dadurch deutlich von der Umgebung ab. Die Halbdecken sind mit vielen kleinen Dornen übersäht, die bei geeigneter Beleuchtung schon bei Lupenvergrösserung deutlich hervortreten.

Die einklappbare Vorderbeinklaue verbreitert sich distal und schliesst gerundet ab. Die Anzahl der äusseren Borsten der Palaunterkante beträgt 15, wovon die distalen wie gewöhnlich basal sehr grob sind. Das Vorderfemur besitzt an der Beugeseite vor der Mitte 2 Dornen, die schief nach aussen gerichtet sind. Distal

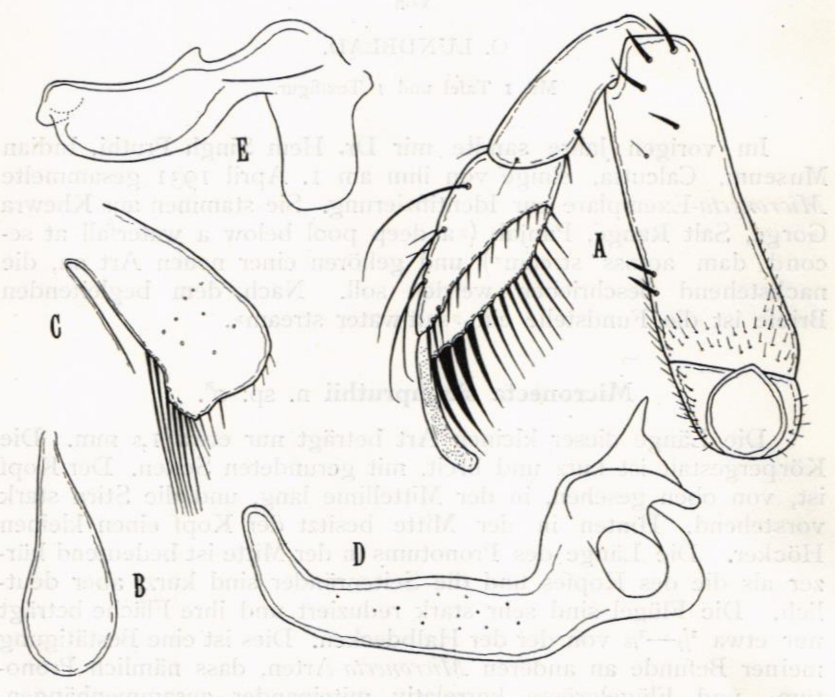


Fig. 1. *Micronecta singhpruthii* n. sp. ♂.
A rechtes Vorderbein von innen; *B* Vorderbeinklaue; *C* Dorsalzunge des 8. Abdominalsegments; *D* rechter, *E* linker Genitalgriffel.

innen inserieren auch 2—3 Borsten, und dahinter noch 2 weitere Borsten; endlich entspringen auch 2 Borsten dem distalen Tibiaende an der Beugeseite. Die Femurbasis ist fein behaart.

Die Mittelbeinklauen sind beinahe so lang wie die Tibien. Die relativen Masse für Femur: Tibia : Tarsus : Klauen sind 30: 11,5 : 27,5 : 10,2.

Die Strigil des sechsten Abdominalsegments ist deutlich und die sechsten und siebenten Segmente besitzen keine auffallenderen



Auct. phot.

Micronecta singhpruthii n. sp. ♂.

Oben Halbdecken; unten zwei verschiedene Exemplare.

Lundblad.

Merkmale. Die linke Tergitzunge des achten Segments hat die linke Spitze in einen Zipfel ausgezogen, der mit Randborsten ziemlich reich besetzt ist. Ausserdem stehen einige, jedoch weit kleinere, mehr haarähnliche Borsten an der rechten, sehr breit abgerundeten Ecke der Zunge.

Der rechte Genitalgriffel ist, wie gewöhnlich, weniger charakteristisch als der linke. Er ist ziemlich gedrungen, mit breit abgerundeter und winklig nach oben gebogener Spitze. Das besondere Charakteristikum des linken Griffels ist ein Zahn oder Haken, der seine Spitze basalwärts kehrt und etwas vor der Mitte des Dorsalrandes entspringt. Der basale Ventrallobus ist riesig gross, ziemlich parallelseitig und am Ende breit abgestutzt. Unmittelbar hinter dem Haken ist der Griffel zusammengeschnürt um ausserhalb desselben ventral bauchig anzuschwellen. Die Griffelspitze ist nach unten-seitwärts abgebogen und am Ende gerundet.